



Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteser Hilfsdienst e. V.
in der Diözese Hildesheim

Presse-Information

6. Februar 2017

Letzte Wünsche erfüllen

Malteser in Wolfsburg starten das Projekt Herzenswunsch-Krankswagen

Wolfsburg (mhd) Noch einmal das Meer sehen, bevor es zu Ende geht? Ein letzter Besuch in den Bergen? Mit ihrem neuen Projekt „Herzenswunsch-Krankwagen“ können die Malteser in Wolfsburg nun todkranken Menschen diesen Wunsch erfüllen: Gut ausgebildete Sanitäterinnen und Sanitäter bringen die Patienten mit einem voll ausgerüsteten Krankentransportwagen an einen Ort ihrer Wahl und übernehmen dafür auch die Kosten. Dabei arbeiten die Wolfsburger Malteser eng mit dem Wolfsburger Hospizhaus zusammen.

Sechs ehrenamtliche Malteser stehen derzeit in Wolfsburg für solche Fahrten bereit, weitere sollen in den kommenden Monaten noch geschult werden. Koordiniert werden sie vor Ort von den erfahrenen Malteser-Rettungsassistenten Andreas Meissner und Ralf Warner.

Die Wolfsburger Malteser sind mit diesem Angebot nicht alleine. Auch in Braunschweig und Celle warten insgesamt rund 50 Helfer mit ihren Herzenswunsch-Krankwagen auf Patienten. Göttingen und Hannover sollen folgen. Doch die Idee für diesen wertvollen Dienst kam aus den Reihen der Wolfsburger Malteser, die nun ungeduldig auf Einsätze warten.

An allen Standorten arbeiten die Malteser eng mit stationären Hospizen zusammen. Kommt von dort eine Patienten-anfrage, stellen die Malteser, je nach körperlicher Verfassung des Patienten, einen Rettungswagen oder Krankentransportwagen zur Verfügung und sorgen für fachkundige Begleitung. Ist genügend Platz vorhanden, kann ein Angehöriger mitfahren.

Für diesen Dienst zahlen der Patient sowie seine Begleitperson nichts. Für 420 Euro könnte man ein sterbenskrankes Kind zusammen mit seinen Eltern für einen Tag an die Ostsee fahren und etwa 1.500 Euro müsste man aufbringen, um einen Patienten nach Süddeutschland zu bringen, wo er noch einmal mit Verwandten Weihnachten oder ein anderes Fest feiern könnte. Um die Fahrt den Betroffenen kostenfrei anbieten zu können, sind die Malteser daher auf Spenden angewiesen.

Koordiniert wird dieser neue Malteser-Dienst von Dr. Christoph Mock, Theologe und Trauerbegleiter des Ambulanten Hospizdienstes der Malteser in Hannover. Mock klärt alle Rahmenbedingungen, hält Kontakt zu den behandelnden Ärzten und sorgt auch für die Ausbildung der ehrenamtlichen Malteser-Begleiter. „Wenn wir mit dem Herzenswunsch-Krankwagen einem todkranken Patienten eine Herzensangelegenheit erfüllen können und er so vielleicht ein letztes Mal für ein paar Stunden aus dem Krankenhaus oder dem Hospiz herauskommt und etwas erlebt, was ihm persönlich wichtig ist, dann hat das Projekt seinen Zweck erfüllt“, sagt Mock.

Spendenkonto des Herzenswunsch-Krankwagen:

Malteser Hilfsdienst e. V., Diözese Hildesheim

Pax Bank IBAN: DE49 3706 0120 1201 2090 10 BIC: GENODED1PA7

Stichwort: D09HWK oder „Herzenswunsch“